

Gutachten Nieten

Rechtschreibung / Ausdruck:

Seite 1 ist die Kurzfassung, also verschieben sich alle Seitenzahlen aus dem Dokument um 1 nach hinten.

Absätze werden global auf die Seite bezogen gesehen ohne die einzelnen Abschnitte mit einzubeziehen, da diese keine Nummerierung haben.

S. 1 Absatz 3 Z. 6: Durch **Shutternbrillen** gesehen wirken sie **drei-dimensional**. *(auf den Bindestrich kann verzichtet werden)*

S. 1 Absatz 3 Z. 9: Je nach Anwendungsfall lässt sich der RW um weitere Module wie Bewegungs-, Gesten- oder **Spracherkennungssysteme** erweitern. *(Spracherkennungssysteme)*

S. 1 Absatz 4 Z. 1: Mit Applikationen aus den Bereichen Medizin, Automobil-Industrie und Architektur werden die **die** Eigenschaften und Möglichkeiten des RW-Systems verdeutlicht.

S. 2 Absatz 5 Z. 1: Ein weiterer Ansatz ist, die Bedürfnisse des Nutzer zwar in den **zu** Mittelpunkt stellen, ... *(‘zu’ muss hinter ‘Mittelpunkt’ stehen)*

S. 2 Absatz 5 Z. 4: Die auf verschiedene Anwendungsfälle zugeschnittenen **Visualisierungs-Systeme** mit ihren **multi-sensorischen** Interaktionskanälen, ... *(auch hier sind die Bindestriche nicht nötig)*

S. 3 Z. 1: Applikationen in verschiedenen Bereichen, wie den bildgebenden Verfahren ... *(hier fehlt ein Komma -> rot markiert)*

S. 4 Absatz 2 Z. 1: ... zählen Abbildungsverfahren mit denen sich aus zweidimensionalen Bildern die Illusion **drei-dimensionaler** Bilder erzeugen lassen. *(überflüssiger Bindestrich)*

S. 4 Absatz 4 Z. 4: Die Ermittlung der Kopfposition und Lage ermöglicht die stetige Anpassung **der Perspektive der Blickrichtung des Nutzers**. *(das klingt komisch)*

S. 5 Absatz 3 Z. 2: ... über die Lichtdämpfung auf dem Handrücken angebrachter Lichtwellenleitern. *(Verbesserungsvorschlag: ... über die Lichtdämpfung, der auf dem Handrücken angebrachten Lichtwellenleitern.)*

S. 6 Absatz 2 Z. 3: ... oder die medizinischen Lehre.

S. 6 Absatz 2 Z. 3: Der Patient steht **der** dabei im Fokus.

S. 6 Absatz 2 Z. 6: Einzelne Bereiche sollten zudem zoombar sein, damit **sies** genauer untersucht werden können.

S. 8 Absatz 3 Z. 2: **Der** Aspekte Echtzeitverarbeitung und kurze Antwortzeiten wurden besonders berücksichtigt.

S. 9 Absatz 2 Z. 1: Der zweite **Part** der Anwendung ... *(Teil passt hier besser)*

S. 10 Absatz 1 Z. 1: Vorgerechnete Stromlinien zeigen eine **übersicht** des Luftverlaufs.

S. 11 Absatz 2 Z. 6: ... im Zylinder positionieren, auf welcher sich Temperatur ... *(Komma fehlt)*

S. 12 Absatz 2 Z. 1: Für die Umgebungsplanung sind animierte Objekte, wie vorbeifahrende Autos oder Fußgänger, von besonderem Interesse. *(Kommasetzung nicht vorhanden)*

S. 13 Absatz 2 Z. 5: Die perspektivischen Verzerrungen, die für andere Teilnehmer entstehen, wenn deren Sicht zu der des aktiven Nutzers abweicht, wurden **als** am störendsten empfunden. *(Ein Komma fehlt und der Ausdruck am Ende des Satzes ist nicht gut. ‘als’ kann weggelassen werden)*

S. 14 Absatz 3: [Agrawala et al., 1997b] beschreibt die Erweiterung auf zwei aktive Benutzer, die simultan an einem Tisch arbeiten konnten. *(Kommasetzung)*

Abschließende Bewertung:

Umfangreiche Einleitung. Es wird auf die Entwicklung von VR-Systemen eingegangen und der Leser wird gut an das Thema herangeführt.

Fachbegriffe und Grundlagen werden in den Folgekapiteln ausreichend erklärt.

Die Aufteilung der Ausarbeitung ist ebenfalls gut und gibt den "roten Faden" nachvollziehbar wieder.

Die Anforderungsanalyse trägt dazu bei die Thematik und die Entwicklungsentscheidungen für den Responsive Workbench besser zu verstehen.

Demnach werden die Grundlagen angemessen dargestellt.

Das ein oder andere Bild für bspw. den technischen Aufbau, wenn vorhanden, würde für das Verständnis sicherlich hilfreich sein.

Rechtschreibfehler halten sich in Grenzen und die sprachliche Qualität ist gut. Der Einsatz von Bindestrichen ist oftmals nicht nötig und zieht sich durch die ganze Arbeit, wobei die Schreibweisen für die gleichen Wörter oft unterschiedlich sind (bspw. wird dreidimensional mal mit und mal ohne Bindestrich geschrieben). Eine Vereinheitlichung ist hier wünschenswert.

Der Einsatz von Fachbegriffen ist sparsam gehalten, was in meinen Augen ein Pluspunkt ist. Sätze sind kurz und prägnant und fördern den Lesefluss. Einzig der Einsatz von "... sollte" oder "... ist wünschenswert" ist möglicherweise etwas stark ausgeprägt und könnte an der ein oder anderen Stelle sicher ersetzt oder einfach weggelassen werden, was aber der sprachlichen Qualität, wenn überhaupt nur, geringfügig schadet.

Umfassendes Literaturverzeichnis.

Alles in Allem gibt es nicht viel zu bemängeln. Die Ausarbeitung bietet einen guten Einstieg in die Thematik ohne dabei den Leser mit zu viel Fachwissen zu überfordern. Somit ist eine gut verständliche Zusammenfassung des Papers gegeben. Dennoch fehlen an manchen Stellen genauere Beschreibungen.

Die Beschreibung des RW-Systems ist etwas flach und könnte noch ausgereizt werden. Die Einleitung hingegen ist gut und auch die Beschreibung bestehender VR-Systeme ist ausreichend. Auch hier könnten die einzelnen Systeme noch mit Bildern vorgestellt werden, sodass der Leser eine Vorstellung davon bekommt wie diese Systeme aussehen.

Das sind aber nur kleine Kritikpunkte, die nicht darüber hinwegtäuschen sollen, dass die Arbeit einen logischen und gut verständlichen Aufbau vorweist und der Leser nicht überfordert wird mit Fachwissen.